

Was braucht man, um glücklich zu sein und andere glücklich zu machen? Hat es Sinn, sich zu engagieren, wenn man im Grunde ja doch nichts ausrichten kann? Ein Einsatz in Kenia liefert einer Studentin die Antworten auf diese Fragen.



Von der Schule kommend, wartet dieser Junge freudig auf sein Essen. Viele erhalten nur eine warme Mahlzeit pro Tag.

# Ein Zeichen der Hoffnung setzen

„Wo es keinen Glauben in die Zukunft gibt, gibt es auch keine Kraft für die Gegenwart.“ (Unbekannt)

von Rahel Pahlke

### Das etwas andere Abenteuer

Endlich Semesterferien! Ich bin auf dem Weg nach Kenia – nicht als Touristin, um an einer abenteuerlichen Safari teilzunehmen, sondern als freiwillige ehrenamtliche Helferin der Organisation Open Heaven. Mein Ziel: Mombasa, oder besser, einer der vielen Slums dieser staubigen, chaotischen und überaus lauten Stadt.

Obwohl ich mich bestens vorbereitet glaube, hätte der Kulturschock nicht größer sein können: Überall Müll, katastrophale hygienische Zustände, zum Himmel schreiende Armut, Arbeits- und Obdachlosigkeit, Kakerlaken und Ratten, AIDS und Malaria ... und vor allem: viele Straßenkinder. Kinder ohne Hoffnung, ohne Ziel, ohne Schulbildung, aber mit viel Hunger nach Annahme, Zuwendung und Liebe. Es fehlt an allem! Was kann ich hier schon ausrichten? Ist nicht alles, was ich tue, nur der berühmte Tropfen auf den heißen Stein?

### Gott neu erleben

Als ich nach kurzer Zeit mit mehreren Krankheiten zu kämpfen habe, bin ich nahe daran, mich entmutigen zu lassen und aufzugeben. Aber gerade solche Krisensituationen nutzt Gott, um uns neu zu begegnen. Ich habe den Herrn ganz neu als meinen guten Hirten erlebt (mein Name *Rahel* heißt übrigens „Mutterschaft“). Er ist stets bei mir, um mir

neue Kraft und frisches, lebendiges Wasser zu geben, mich zu ermutigen, in Gefahren zu beschützen und mich auf sicheren Pfaden (auch im Busch) zu leiten. Wenn ich zu ihm komme, füllt er meinen Becher übertoll, sodass er überfließt und ich anderen von seinem Segen und seiner Liebe weitergeben kann.

### Hoffnung für die Hoffnungslosen

Ein Vorbild und positives Beispiel als Hoffnungsträger ist der erst 23-jährige Gründer und Leiter von *Hope For Hope*, Reginold Odhiambo. Gott schenkte ihm ein großes, mitleidendes Herz für die Straßenkinder von Mombasa. Seitdem investiert er alles, was er hat an Besitz, Kraft, Zeit und Liebe, um den Teufelskreislauf von Armut, Kriminalität und Hoffnungslosigkeit zu durchbrechen.

Seine Vision und Mission ist es, den benachteiligten Kindern und Jugendlichen Zukunft und Hoffnung in Christus zu geben, damit sich ihr Leben nachhaltig positiv verändert. Durch Angebote wie Fußballspielen, Lerngruppen, Musikprojekte und vor allem Schulbildung eröffnet *Hope For Hope* der jungen Generation neue Perspektiven für eine bessere Zukunft.

### Heimat für die Heimatlosen

Ein anderes Projekt, bei dem ich mitarbeiten durfte, befindet sich mitten im Busch in Kinango, einer der ärmsten Gegenden Kenias. Ein Pastorenehepaar mit vier eigenen Kindern gründete hier allein im Vertrauen auf den Herrn das *Dorcas Children's Home*. Heute leben sie mit rund dreißig ehemals heimatlosen Kindern und AIDS-Waisen zusammen, denen sie ein liebevolles Zuhause schenken. Dank ausreichender Schulbildung haben diese Kinder Hoffnung auf ein besseres Leben.

### Ein Stück Himmel auf Erden

Im Rückblick auf mein „Abenteuer“ in Kenia bin ich erstaunt, wie wenig es braucht, um glücklich zu sein und andere glücklich zu machen. Der vermeintliche Tropfen auf den heißen Stein macht sehr wohl einen Unterschied. Die dankbaren Kinder und der Glanz in ihren Augen sind Belohnung genug. Wieder zu Hause frage ich mich: Wo fängt Nächstenliebe an? Ist nicht der unser Nächster, der dringend unsere Hilfe braucht? Die eigentliche Frage lautet doch: Wem können wir der Nächste, das heißt der Helfende sein? Wer ist in unserem Umfeld arm, unglücklich, hoffnungslos oder total am Ende? Sind wir bereit, unsere Komfortzone zu verlassen und anderen ein Stück Himmel auf Erden zu schenken? Dazu braucht man nicht unbedingt nach Kenia zu reisen. ∞